Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 44 (1954)

Rubrik: Jahresbericht und Jahresrechnung 1953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht und Jahresrechnung 1953

A. Allgemeiner Bericht

Mitgliederbestand

Die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde zählte am Ende des Berichtsjahres 779 Mitglieder. Durch Tod verloren wir 13 Mitglieder, darunter unser hochverehrtes Ehrenmitglied Prof. John Meier in Freiburg i. Br.

Der starke Rückgang der Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr (853) ist zum Teil auf die geringe Zahl von Neueintritten zurückzuführen (13 beim Korrespondenzblatt und 26 beim Archiv), anderseits darauf, dass eine grössere Anzahl von Mitgliedern, die während einiger Jahre trotz Mahnung ihre Beiträge nicht bezahlten, aber ihren Austritt nicht formell erklärten, von der Mitgliederliste gestrichen wurden. Darunter befindet sich eine grosse Zahl von Personen und hauptsächlich Institutionen des Auslandes, von denen manche unsere Zeitschriften während den Kriegs- und Nachkriegsjahren umsonst erhielten.

An alle Mitglieder geht die wiederholte dringliche Bitte, neue Mitglieder zu werben, was am besten durch persönliche Werbung geschehen kann. Trotz des fühlbaren Rückschlages dürfen wir unser Ziel, die Zahl tausend zu erreichen, nicht aus dem Auge verlieren.

Vorstand und Ausschuss

In den Vorstand wurden von der Generalversammlung gewählt Dr. Heinrich Burkhardt, Zürich und Dr. Ernst Schüle, Crans s. Sierre.

Publikationen

Es wurden publiziert:

1. Schweiz. Archiv für Volkskunde, Band 49, 4 Hefte, 246 Seiten (Redaktion: Dr. R. Wildhaber, Basel).
2. Schweizer Volkskunde (Korrespondenzblatt), 42. Jahrgang, 6 Hefte, 116 Seiten (Redaktion: Dr. R. Wildhaber, Basel).
3. Folklore Suisse (Bulletin), 42. Jahrgang, 4 Hefte, 64 Seiten (Redaktion: Abbé F.-X. Brodard, Estavayer-le-Lac).
4. Tobias Tomamichel, Bosco Gurin. Das Walserdorf im Tessin (Volkstum der Schweiz, Band 9), 155 Seiten mit vielen Abbildungen.
5. Atlas der schweizerischen Volkskunde. 1. Teil, 2. Lieferung, bearbeitet von Richard Weiss, Walter Escher und Elsbeth Liebl. 16 Karten und Kommentar.

Im Druck befinden sich:

6. Atlas der schweizerischen Volkskunde, 1. Teil, 3. Lieferung.
7. Z. Ligers, Ethnographie Lettone, 1. Teil.
8. L. Rettenbeck, Die Feige. Wort, Gebärde, Amulett.

Band 1948/49 der *Internationalen volkskundlichen Bibliographie*, mit deren Herstellung unsere Gesellschaft betraut ist, und die von Dr. R. Wildhaber redigiert wird, wird in der ersten Hälfte 1954 versandbereit sein. Die Bibliographie wird von der CIAP mit Unterstützung der UNESCO herausgegeben.

Jahresversammlung

Die gut besuchte Jahresversammlung fand am 25./26. April in Glarus statt, gemeinsam mit der Jahresversammlung der Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft. Wir hatten die Ehre, am Samstagabend zum Nachtessen mit herrlichen Glarner Spezialitäten und zu den folgenden Vorträgen und Darbietungen die Spitzen des Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung und Mitglieder der Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Ge-

sellschaft zu begrüssen. Dr. W. Grieder sprach über «Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Glarnerland» und Arch. H. Leuzinger anhand von Lichtbildern über «Das Glarner Bauernhaus». Zwei prächtige, durch Architekt H. Leuzinger und Frau Dr. M. Pfister organisierte Ausstellungen im Kunsthaus zeigten reiche Aufnahmen des Glarner Bauernhauses und einen Teil der grossen graphischen Sammlung Jenny-Squeder. Eine Exkursion nach Elm beschloss die in allen Teilen wohlgelungene Tagung (ausführlicher Bericht in «Schweizer Volkskunde» 1953, 99/100).

Auf die Eröffnung des Schweiz. Museums für Volkskunde in Basel am 9. Mai erschien das deutsche Korrespondenzblatt als Sondernummer (Heft 3/4). Wir überreichten dem Museum einen Scherenschnitt von Hauswirth.

Am 7. bis 14. September nahm eine Viererdelegation der Gesellschaft an dem von der CIAP veranstalteten wissenschaftlichen Kongress in Namur teil, der hauptsächlich der höchst notwendig gewordenen Neuorganisation dieses internationalen Verbandes galt. Unserer Delegation wurde die Ehre zuteil, die erste Plenarsitzung zu präsidieren. Vier Schweizer wurden in die vom Kongress bestellten internationalen Arbeitsausschüsse gewählt: Dr. E. Baumann als Präsident der Bibliographischen Kommission, Dr. R. Wildhaber als Redaktor der Bibliographie, Prof. Dr. R. Weiss als Mitglied der Atlas-Kommission und Dr. W. Escher als Mitglied der Pflugforschungs-Kommission.

Die Gesellschaft durfte auch dieses Jahr von verschiedenen Seiten wohlwollende und ermunternde Förderung erfahren: aus dem Ertrag der Bundesfeierspende 1952 wurde unserer Gesellschaft der ansehnliche Anteil von 165 000 Fr. zugesprochen. Der Nationale Forschungsfonds ermöglichte auf unser Gesuch hin Dr. H. Trümpy, Glarus, die Fertigstellung einer Untersuchung über Mundartinteresse und Mundartdichtung in der Schweiz und Dr. W. Escher, Basel, für zwei Jahre die Mitarbeit am Atlas der schweizerischen Volkskunde. Die Stiftung Pro Helvetia ermöglichte den Druck des Buches über Bosco Gurin mit einem Beitrag von 2000 Fr. Kanton und Stadt Glarus danken wir für Beiträge an die an der Jahresversammlung veranstalteten Ausstellungen. Der Kanton Tessin gab 1500 Fr., der Kanton Wallis 200 Fr. an die Aufnahmen der Volkslieder in ihren Gebieten. Das Eidg. Departement des Innern ermöglichte die Teilnahme am Kongress in Namur mit einer Subvention von 650 Fr. Die Abteilung Bauernhausforschung erhielt auch dieses Jahr Beiträge vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverband, vom Bund Schweizer Architekten und vom Schweiz. Bauernverband. Zu tiefem Dank ist unsere Gesellschaft wiederum der Eidgenossenschaft und dem Kanton Basel-Stadt verpflichtet, die mit ihren regelmässigen jährlichen Subventionen (Eidgenossenschaft 9000 Fr., Basel-Stadt 9600 Fr.) den Unterhalt des Institutes und die Weiterführung der Arbeiten am Atlas gewährleisten. Den genannten Spendern spricht die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde für ihr grosses Wohlwollen den verbindlichsten Dank aus. Das Wohlwollen, das wir immer wieder erfahren dürfen, ist uns Ansporn und Verpflichtung zu weiterer Arbeit im Dienste der Forschung und des Volkes.

B. Bericht über die einzelnen Abteilungen

Institut und Bibliothek

Das Schweiz. Institut für Volkskunde (Augustinergasse 19, Basel) wurde im Jahre 1953 von 1507 (1304) Personen besucht; darunter waren 41 (30) ausländische Forscher. Ausgeliehen wurden 764 (708) Bände, 54 Diapositive und 5 Tonbänder.

Die Bibliothek verzeichnet einen Zuwachs von 568 Nummern. Davon wurden 107 aus dem Nachlasse von Prof. P. Geiger erworben. In vermehrtem Masse wurde versucht, durch Tausch der eigenen Schriften die Bibliothek zu vergrössern. Mit 8 neuen Zeitschriften wurden Tauschbeziehungen aufgenommen.

Für Bücher, die dem Institut geschenkweise übergeben wurden, danken wir folgenden Personen und Instituten: Dr. A. Baumgartner, Dr. F. Blumer, A. Borrini, Prof. Dr. A. Bühler, Dr. L. Burckhardt, Dr. H. Dietschy, Dr. M. Gschwend, F. Mathys, Prof. Dr. K. Meuli, Dr. R. Nertz, Frau Dr. Pfister-Burkhalter, Frl. Dr. A. Stoecklin, Dr. E. Studer und Dr. R. Wildhaber, alle in Basel; P. J. Affolter, Dornach; G. d'Aronco, Udine; Dr. J. Balys, Washington (USA); Dr. E. Baumann, Therwil/Basel; Prof. Dr. Bolko, Freiherr von Richthofen, Seehaupt am Starnbergersee; L. da Camera-Cascudo, Natal (Brésil); Prof. Dr. M. Cirese, Rieti; P. Coirault, Paris; Dr. Fr. Elsener, Rapperswil; K. Freuler und H. Thürer, Glarus; A. Fringeli, Nunningen; Prof. Dr. A. Geering, Bern; A. Guggenheim, Zürich; Frau Prof. M. Jud-Hunziker, Zollikon; Dr. L. Lüthy, Zürich; Prof. M. Y. Monteiro, Manaus (Amazonas); Prof. E. C. Paul, Port-au-Prince (Haiti), Dr. M. Rümann, Zürich; R. Schamber, Nancy; W. Schmitter, Chur; A. L. Schnidrig, Pratteln; Prof. Dr. A. und M. Senn, Bala-Cinwith, P. da Silva Pereire (Portugal); A. Steinegger, Neuhausen; Prof. P. Stinzi, Mulhouse; Prof. P. Toschi, Rom; Prof. A. Varagnac, Paris; M. Währen, Bern; Prof. R. Weiss, Küsnacht/Zürich; Dr. L. Werlen, Brig, sowie dem Museum für Völkerkunde und der Universitätsbibliothek Basel, dem Ministero de Educacion de la Nacion, Buenos Aires, der Liga romontscha in Chur, dem Centro Nazionale di Studi di Musica, Roma, und dem Schweizerdeutschen Wörterbuch in Zürich.

Viel Zeit beanspruchten die schriftliche und mündliche Beantwortung der eingegangenen Anfragen, noch mehr die Sichtung und Neuordnung des Gesellschaftsarchivs. Diese Arbeit und die Neuordnung und Katalogisierung der handschriftlichen Sammlungen und des dem Institut übergebenen Nachlasses von Prof. P. Geiger werden noch viel Zeit beanspruchen. Begonnen wurde auch die Neuordnung der Enquête I und der umfangreichen Klischeesammlung. Bei diesen Arbeiten leisteten uns arbeitslose Kaufleute, die vom Kant. Arbeitsamt Basel-Stadt zur Verfügung gestellt wurden, treffliche Dienste, ebenso Frau E. Grossmann, Riehen, die in verdankenswerter Weise den Nachlass Julie Heierli ordnete.

Seit vielen Jahren war aus finanziellen Gründen das Einbinden von Büchern und Zeitschriften auf das Allernotwendigste beschränkt worden. Wir entschlossen uns deshalb, einige Hundert Zeitschriftenjahrgänge einbinden zu lassen.

Die «Volkskundlichen Übungen» unter Leitung der Prof. K. Meuli, H. G. Wackernagel und R. Weiss wurden wiederum einmal monatlich im Institut abgehalten.

Volksliedarchiv

Die Aufnahmen von Volksliedern wurden vor allem in den Kantonen Graubünden und Wallis weitergeführt, während im Tessin aus personellen Gründen dieses Jahr von Aufnahmen abgesehen werden musste; doch wurde auch hier der Kontakt mit den Gewährsleuten aufrecht erhalten.

Der Leiter des Volksliedarchivs, Prof. Dr. A. Geering, Bern, nahm gemeinsam mit Prof. Dr. P. Zinsli, Bern, im Anschluss an eine Seminarübung über das Volkslied in der Gegend von Schwarzenburg 30 Volkslieder auf. Dr. A. Maissen, Chur, führte im Dezember 1953 und Januar 1954 in Sedrun mit einer Gruppe Studenten eine sehr ertragreiche Bestandesaufnahme durch.

P. Stoecklin, Basel, arbeitete vom 1. bis 18. April im Wallis. Er konnte mit dem Aufnahmegerät in Saint-Léonard neben Volksliedern die einzigartige, auf einen alten lateinischen Text gesungene Passionslitanei vom Gründonnerstagabend und das Oster-Carillon aufnehmen. In Saas-Fee nahm er alte volkstümliche Hymnen, eine nur noch in der mündlichen Tradition weiterlebende Messe und einige Tänze für Mundharmonika auf und erhielt dort vom greisen Lehrer und Bergführer Ambros Supersaxo wertvolle Auskünfte über viele alte Weisen. In Staldenried sammelte er eine Reihe alter Trommler- und Pfeiferstücke und Volkslieder. Im ganzen hat P. Stoecklin auf 6 Rollen 85 Nummern aufgenommen.

Frl. Dr. A. Stoecklin setzte am Radio die Sendereihe «Singt mir das Lied» bis Ostern fort und stellte Studio Basel geistliche Volkslieder zur Verfügung. Ein Aufruf in der Radio-Zeitung brachte einige Lieder ein. Handschriftliche und gedruckte Lieder verdankt das Archiv folgenden Damen und Herren: Dr. E. Baumann, Therwil; Pr. Gruber, Habkern; H. Hunziker, Basel; E. Kühne, Oberbüren (SG); M. Sooder, Rohrbach; Frau E. Hemmi-Preiswerk, Malix und Frl. G. Züricher, Bern.

Am 3. März tauschten die Mitarbeiter im Institut ihre bei den bisherigen Aufnahmen gemachten Erfahrungen aus und berieten über das weitere Vorgehen. Der Leiter nahm am 9. bis 12. März an der Expertenkonferenz für musikalische Volks- und Völkerkunde in Freiburg i. Br. teil. Aus der Sammlung Rossat (Landesbibliothek) wurden weitere Lieder kopiert und unserer Sammlung einverleibt.

Bauernhausforschung

In das Kuratorium wurde an Stelle des zurücktretenden Herrn Dr. H. Annaheim, Basel, Herr Prof. Dr. J. Gabus, Neuchâtel, gewählt. Das Archiv (Augustinergasse 8, Basel) wurde von mehreren Besuchern zu Studienzwecken benützt. Die Arbeiten auf dem Archiv konnten wiederum durch zwei stellenlose Kaufleute, die vom Kantonalen Arbeitsamt in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurden, stark gefördert werden.

Die Bestandesaufnahmen wurden in mehreren Kantonen weitergeführt: Graubünden: In 24 Gemeinden wurden sie abgeschlossen, in 7 Gemeinden ergänzt. Luzern: Es liegen vor 25 Objekte fertig bearbeitet, 58 im Entwurf, dazu 974 Photographien. Nidwalden: Eine Gemeinde. St. Gallen: 4 Gemeinden wurden bearbeitet, 9 begonnen. Solothurn: 71 Objekte, 40 Pläne, 231 Photographien. Zürich: In 34 Gemeinden wurden 73 Objekte, 46 Situationspläne, 83 Grundrisse, 11 Skizzen und 192 Photographien aufgenommen. Bern: Mit ein paar Probeaufnahmen wurde begonnen.

Dem Archiv wurde vom Schweiz. Institut für Volkskunde eine grosse Anzahl von einschlägigen Photographien und Publikationen zur Verfügung gestellt.

Votiv-Aktion

Ergänzende Aufnahmen sind eingegangen aus den Kantonen Aargau und Tessin und aus dem Kunsthandel. Die Registrierung konnte während drei Monaten von Herrn Dr. L. Rettenbeck weitergeführt werden. Es wurden einige Probeaufnahmen gemacht, um die Wallfahrtsbilder in ähnlicher Weise wie die Votivbilder zu inventarisieren.

Gebäckmodelsammlung

Aus verschiedenen Umständen konnten die Aufnahmen nur unwesentlich gefördert werden. 20 Model wurden aufgenommen.

Atlas der schweizerischen Volkskunde

Dieses Jahr erschien Lieferung I, 2. Die Lieferung I, 3 wird in den ersten Monaten des Jahres 1954 zur Auslieferung bereit sein. Herr Dr. W. Escher konnte sich seit dem Frühling dank einer Subvention des Nationalfonds ausschliesslich der Atlasarbeit widmen und hat bereits ein zweites Jahr Urlaub zugebilligt erhalten. So besteht alle Aussicht, dass das bisherige Arbeitstempo innegehalten werden kann. Neben Herrn Prof. R. Weiss, der die wissenschaftliche Verantwortung für das grosse Unternehmen trägt, stellt Frl. E. Liebl dem Atlas ihre bewährte Sachkenntnis und Arbeitskraft zur Verfügung. Mit der nächstens erscheinenden 5. Lieferung wird nun bald ein Drittel des Werkes publiziert sein.

Herr Dr. E. Keller, Basel, lieferte Aufnahmen aus den Seitentälern des Aostatales. Damit ist eine erste Reihe der vorgesehenen Explorationen abgeschlossen, die das Material des Atlas über die Landesgrenzen ergänzen sollen.

Filmaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden unter der Leitung von Herrn Dr. W. Egloff, St. Gallen, durch Herrn H. Dietrich zwei Filme aufgenommen: «Sonntagvormittag in einem Walliser Bergdorf» und «Gilihüsenen» (altertümliche Form des Hornussens im Wallis). Zwei Filme, die am volkskundlichen Kongress in Namur gezeigt wurden, fanden allgemeine Anerkennung.

Am Schluss seines Berichtes möchte der Berichterstatter allen danken, die im vergangenen Jahr auf irgendeine Weise die Bestrebungen der Gesellschaft gefördert haben, vor allem den Behörden des Bundes und der Stadt Basel, dem Bundesfeierkomitee und dem Nationalfonds, den Behörden der weiteren Kantone und den Institutionen, die uns finanziell geholfen haben, sodann den Mitgliedern des Vorstandes, den Redaktoren, Abteilungsleitern und den vielen andern Helfern.

Basel, im Februar 1954 — Dr. *E. Baumann*, Obmann

Jahresrechnung

abgeschlossen per 31. Dezember 1953

Allgemeine Rechnung

Einnahmen

Mitgliederbeiträge		Fr. 9 326.95
Subventionen und Zuwendungen		
Bundessubvention	Fr. 6 000.—	
diverse Geschenke	Fr. 164.—	
von der Eidg. Staatskasse für Kongress in Namur	Fr. 650.—	Fr. 6 814.—
Hausforschung		
vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverband	Fr. 500.—	
vom Bauernverband, Brugg	Fr. 500.—	
vom Bund schweizerischer Architekten	Fr. 500.—	Fr. 1 500.—
vom Kanton Basel-Stadt für Institut		Fr. 4 800.—
Rückzahlung der CIAP (Bibliographie)		Fr. 1 000.—
Rückzahlung von Herrn Dr. H. Trümpy		Fr. 418.—
Spesen für Jahresversammlung		
vom Kanton Glarus	Fr. 150.—	
von der Stadt Glarus	Fr. 300.—	
Ertrag der Ausstellung in Glarus	Fr. 456.90	Fr. 906.90
Schriften		
vom Kanton Graubünden	Fr. 1 500.—	
von der Pro Helvetia	Fr. 2 000.—	
aus Verkauf	Fr. 19 407.58	Fr. 22 907.58
Entnahme aus Bundesfeierfonds		Fr. 38 214.58
		Fr. 85 888.01

Ausgaben

Archiv		Fr. 12 313.80
Korrespondenzblatt		Fr. 5 008.67
Folklore Suisse		Fr. 3 349.35
Schriften		Fr. 25 058.38
Hausforschung		Fr. 5 342.85
Film		Fr. 3 659.50
Gebäckmodel		Fr. 52.70
Institut		Fr. 8 943.95
Bibliothek		Fr. 1 048.77
Votiv-Aktion		Fr. 336.70
Drucksachen		Fr. 938.20
Spesen, Porti		
diverse Spesen und Schriftenversand	Fr. 6 472.14	
Jahresversammlung	Fr. 1 383.95	
Spesenanteil der Geschäftsstelle des Verlags	Fr. 500.—	Fr. 8 356.09
Defizit 1952		Fr. 11 479.05
		Fr. 85 888.01

Atlas-Konto

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 12 743.95
von Basel-Stadt	Fr. 3 600.—
Einnahmen aus Verkauf	Fr. 4 927.05
	Fr. 21 271.—

Ausgaben

Diverse Ausgaben	Fr. 16 906.68
Saldo auf neue Rechnung	Fr. 4 364.32
	Fr. 21 271.—

Hoffmann-Krayer-Stiftung

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 4 717.21
Zins pro 1953	Fr. 69.55
	Fr. 4 786.76

Ausgaben

Diverse Ausgaben	Fr. 74.50
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 4 712.26
	Fr. 4 786.76

Bundesfeierfonds 1953

Einnahmen

Von Bundesfeierkomitee	Fr. 165 000.—
Zinseinnahmen pro 1953	Fr. 2 397.10
	Fr. 167 397.10

Ausgaben

Kursdifferenzen	Fr. 855.—
Bankspesen	Fr. 499.70
Entnahme an Gewinn- und Verlustkonto	Fr. 38 214.58
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 127 827.82
	Fr. 167 397.10

Volksliederfonds

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 6 059.90
Bundessubvention	Fr. 3 000.—
vom Kanton Basel-Stadt	Fr. 1 200.—
von der Radio Gesellschaft	Fr. 105.—
	Fr. 10 364.90

Ausgaben

Diverse Ausgaben	Fr. 125.70
für Sekretärin	Fr. 2 500.—
Saldovortrag auf neue Rechnung	Fr. 7 739.20
	Fr. 10 364.90

Aktion Volksliedaufnahmen

Einnahmen

Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 7 950.15
vom Kanton Tessin	Fr. 1 500.—
vom Kanton Wallis	Fr. 200.—
	Fr. 9 650.15

Ausgaben

Diverse Ausgaben	Fr. 1 840.—
Saldovortrag auf neue Rechnung	Fr. 7 810.15
	Fr. 9 650.15

Basel, den 30. Januar 1954

Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde:
Der Kassier: sig. *A. Sarasin-Geigy*

An Hand von Stichproben geprüft und richtig befunden:
Der Revisor: sig. Dr. *H. Streichenberg*